



37

Mühlviertler Heimatblätter



Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volkswbildungswerk

7. Jahrgang 1967 7/8

Inhalt

Dr. Hubert Razinger	Franz Kain (114)
Heinrich Wagenleitner	Blick auf Linz (116)
Dr. Franz Eppel, Wien	Ein Weg zur Kunst (117)
Dr. Otto Guem, Mauthausen	Hermann v. Gilm als Theaterzensor in Linz (119)
SR. Prof. Dr. Herbert Grau	Hochschule und Erwachsenenbildung (125)
Herlinde Kolböck	Früher Herbst (130)
HR. Dr. Aldemar Schiffkorn	Das Oberösterreichische Volksbildungswerk (132)
Rudolfine Fellinger, Grein	Meine Sommerinsel (Insel Wörth) (133)
Henriette Haill	Sommeridyll am Weiher (135)
Ing. Wilhelm Götting	Werfenstein (135)
Hermann Haiböck	Elementaropferbräuche in Oberösterreich (137)
***	MKG – Mitgliederliste (138)
VD. Fritz Winkler, Schönegg	Rettet die Ruinen von Falkenstein! (140)
Franz Kain	Die Donau fließt vorbei (141)
Rudolf Pfann	Sommerfrische (143)
***	Buchbesprechungen (146)

Bilder

Erwin Pendl	37) Schloß Auhof, Aquarell, 1935; aus: Hochschule Linz, 1966, S. 113 (113)
Prof. Josef Schnetzer	38) Franz Kain, Feder, 1967 (115)
***	39) Hermann v. Gilm, Foto, aus: Unterhaltungsbeilage d. Linzer Tagespost, 1907, Nr. 48 (121)
***	40) Volkshochschule; Linz (127)
***	41) Hochschule Linz; Klischee Rudolf-Trauner-Verlag (127)
***	42) SR. Prof. Dr. Herbert Grau beim Vortrag; Klischee Volkshochschule (129)
***	43) Prof. Dr. Walter Luger beim Vortrag; Klischee Volkshochschule (131)
***	44) Werfenstein, Nordfront, alt und neu; aus: W. Götting - G. Grill, Burgen in O.-Ö. 1967, S. 279 (136)
Hermann Haiböck	45) Hobelspanvögel, Handzeichnung, 1964 (137)
G. M. Vischer	46) Ruine Falkenstein, Klischee O.Ö. Landesverlag (140)

Mühlviertler Heimatblätter

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Heimatpflege, Fremdenverkehr und Wirtschaft

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsschluß für die Nummer 11/12

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel. 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
31. Oktober 1967

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

Jahresbezug

S 70,- (mit Postzustellung)

sonderes Engagement für die Erwachsenenbildung voraus. Die von der Abteilung Kultur des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung unter der Leitung von W. Hofrat Dr. Hans Wopelka und des Kulturamtes der Stadt Linz (damals unter der Leitung von Senatsrat Professor Dr. Herbert Grau) gemeinsam durchgeführten Universitätswochen führten über Initiative der beiden Ämter zur Errichtung des O.Ö. Volksbildungswerkes durch Beschluß der o.ö. Landesregierung vom 30. Juni 1947. Die Landeskulturverwaltung hatte mit den von ihr getroffenen Organisations- und Planungsmaßnahmen für den Aufbau des Volksbildungswesens zum richtigen Zeitpunkt und vorausschauend dem bevorstehenden Übergang Oberösterreichs von einem Bauernland in ein Industrieland Rechnung getragen.

Seit 20 Jahren bildet nunmehr das O.Ö. Volksbildungswerk als Arbeitsgemeinschaft den organisatorischen Rahmen für die Einrichtungen der Erwachsenenbildung in unserem Lande, deren Aufbau, Förderung und fachliche wie organisatorische Betreuung zunächst von der Abteilung Kultur aus erfolgte und seit 1. 1. 1955 durch das Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege wahrgenommen wird.

Meine Sommerinsel

(Insel Wörth)

Sommerinsel warst du meine grüne,
hab es lieb gehabt dein graues Herz aus Stein
— schweigen hast du mich gelehrt und lauschen
in die Stille,
nur die Wasser redeten von allen Seiten
auf mich ein.

Sonneninsel warst du meine goldene,
ganz aus Gold warst du und reinem Licht.
Und die Steine sangen in der Abendstunde
dir ein Ave felerlich und schlicht.

Selige Insel warst du meinen Träumen,
eingewurzelt war ich dir wie Gras und Baum;
Sturm und Regen fielen leicht wie Flimmer
und wie Tand von mir, Ich merk' es kaum.

Einzig Insel bist du meinem Warten,
immer spür ich deinen Wind in meinem Haar.
Und in meinem Sehnen führt mich eine Barke
heim zu dir, denn du warst wunderbar.

Rudolfine Fellinger

Das O.Ö. Volksbildungswerk mit seinen örtlichen wie regional, aber auch fachlich aufgliederten Einrichtungen trägt mit seiner Struktur nach dem Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit den jeweiligen Bedürfnissen der Erwachsenenbildung in unserem Lande Rechnung.

Die Mitglieereinrichtungen des O.Ö. Volksbildungswerkes sind heute nach ihren Institutionalförmlichkeiten, bzw. besonderen Aufgaben und thematischen Zielsetzungen in folgende Gruppen gegliedert: Örtliche, bzw. bezirkliche Volksbildungswerke und Arbeitskreise für Erwachsenenbildung, O.Ö. Musikschulwerk (26 Musikschulen), Vereine und Arbeitsgemeinschaften mit besonderen andragogischen Aufgaben (z. B. Arbeitsgemeinschaften für Literatur, für musische Erwachsenenbildung, Singkreise, Hausmusik- und Orchestergruppen, Fotoklubs, Arbeitsgemeinschaften für Filmzerziehung, astronomische Arbeitsgemeinschaften, darunter zwei Sternwarten, Beratungsstelle für Spiel, Fest und Feier, Arbeitsgemeinschaft Theater-Landabonnement, Arbeitsgemeinschaft der Amateurtheatergruppen usw.), Vereine und Arbeitsgemeinschaften, die in den verschiedenen Sparten der Heimatpflege tätig sind, Verband der Volkshochschulen im O.Ö. Volksbildungswerk, Katholisches Bildungswerk der Diözese Linz, Evangelische Bildungswerke, Volksbildungsheime, Bildungsreferat des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Landesexekutive Oberösterreich. Die vielen örtlichen Untergliederungen mehrerer großer auf Landesebene organisierter Institutionen und Vereine nicht mit eingerechnet, gehören dem O.Ö. Volksbildungswerk derzeit 544 Gruppen der Erwachsenenbildung an.

Von diesen Einrichtungen wurden im Jahre 1965 insgesamt 29.065 Veranstaltungen, die 1.800.549 Besucher zählten, durchgeführt. Einige von den wesentlichsten Sachgebieten, auf die sich diese Veranstaltungen bezogen, seien nachstehend als Beispiele angeführt: Religions- und Geisteswissenschaften, Medizin- und Naturwissenschaften, Heimat- und Österreichkunde, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Rechtskunde, Geographie und Auslandskunde, Sozialwissenschaft, politische Bildung, Geschichte und Geschichtsbewußtsein, Ehe und Familie, Erziehung und Schule, Beruf, Arbeit, Freizeit, Kultur, Kunst, Massenmedien, Fremdsprachen, praktische Frauenfächer, kaufmännische und berufsfördernde Fächer. Vielseitig